

Mobilfunk: Unterschriftensammlung der Europäischen Bürgerinitiative startet am 1.3.2022

Ziel: Gesundheit, Umwelt und Privatsphäre schützen

Bürgerinnen und Bürger aus 24 europäischen Ländern starten am 1. März 2022 eine Europäische Bürgerinitiative mit einer europaweiten Unterschriftenaktion. Sie trägt den Titel „Stop 5G – verbunden, aber geschützt“. Damit fordern die Unterschreibenden von der EU-Kommission, Gesundheit, Umwelt und Privatsphäre vor den Auswirkungen von 5G-Mobilfunk zu schützen. Innerhalb von 12 Monaten will die Europäische Bürgerinitiative EU-weit 1 Million Unterschriften sammeln, was die offizielle Voraussetzung für den weiteren politischen Prozess ist: Dann werden die Vorschläge der EU-Kommission und dem EU-Parlament vorgelegt, es findet eine öffentliche Anhörung statt. Danach veröffentlicht die Kommission eine offizielle Antwort.

„Die massive Einführung der 5G-Technologie bedroht unsere Gesundheit, unsere Umwelt und unsere Privatsphäre,“ sagt Elisabeth Birgit Madsen, deutsche Organisatorin der Europäischen Bürgerinitiative, „Mobilfunkstrahlung ist laut der Weltgesundheitsorganisation möglicherweise krebserregend. Sogar die neue [Übersichtsstudie](#) des Komitees für Technikfolgenabschätzung STOA des EU-Parlaments fordert aus Gesundheitsgründen ein 5G-Moratorium. Doch es geschieht nichts! Darum werden wir Bürger nun aktiv und fordern die EU-Kommission auf, Gesetze zu erlassen, die geeignet sind, uns Bürger und die Umwelt vor den negativen Auswirkungen von 5G-Mobilfunk zu schützen. 5G wurde bis heute nicht nach Gesundheits-, Umwelt- oder Datenschutzkriterien bewertet. Die flächendeckende Einführung von 5G muss daher gestoppt werden. Stattdessen brauchen wir Technik, die sicher und gesundheitlich unbedenklich ist, also kabelgebundenes Internet und Glasfaserleitungen.“

Hintergrund zur Europäischen Bürgerinitiative „Stop 5G – Verbunden, aber geschützt“:

Seit mehreren Jahren gibt es in ganz Europa Bürgerproteste gegen den Mobilfunkstandard 5G. Tausende von kritischen EU-Bürgern und Forschern (<https://www.emfscientist.org/>) sind besorgt über die Einführung von 5G-Mobilfunk, der überall eingesetzt werden soll: auf Dächern, an Mobilfunkmasten, Laternenpfählen, in der Erdumlaufbahn, im Meer, in Schulen und in unseren Wohnungen.

Die nationalen Stop 5G-Proteste und die Forderungen von Tausenden von EU-Bürgern erhalten nun durch diese EU-Initiative – die Europäische Bürgerinitiative (EBI) – eine Stimme, die auf die europäische Ebene getragen und in die Entscheidungsprozesse der EU einbezogen wird. Die EU-Kommission hat diese EBI vollumfänglich mit ihren 23 Vorschlägen für Gesetzesänderungen registriert. Wenn nächstes Jahr am 28. Februar mindestens 1 Million gültige Unterschriften vorliegen, wird die Europäischen Bürgerinitiative „Stop (((5G))) – Verbunden, aber geschützt“ in Bezug auf das Aufforderungsrecht auf [dieselbe Stufe gestellt](#), wie das Europäische Parlament und der Rat der Europäischen Union.

Drei Hauptforderungen wurden in 23 Gesetzesvorschlägen von der EU registriert:

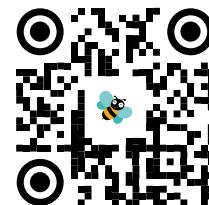
Die Initiatoren dieser EBI sind die 'Europeans for Safe Connections', eine Gruppe engagierter Bürger aus 24 europäischen Ländern, die neue EU-Gesetzesvorschläge zu drei Hauptbereichen vorschlagen:

- Schutz allen Lebens vor Mikrowellenstrahlung
- Schutz der Umwelt vor allen Auswirkungen von 5G und der Digitalisierung
- Schutz unserer Privatsphäre

Stellvertretende Organisatorin auf europäischer Ebene und deutsche Organisatorin der EBI:

Elisabeth Birgit Madsen

e.b.madsen@protonmail.com



Tel. +49 36081 68969

Mit dieser EBI soll endlich eine europäische Debatte über die Risiken des Mobilfunks, insbesondere 5G, angestrebt werden. Davor warnen auch immer mehr Institutionen wie der *Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen* WBGU, der *World Future Council* WFC und die Naturfreunde.

Die wichtigsten Themen der EBI:

- Gesundheit

Seit Jahren, in manchen Fällen seit Jahrzehnten, warnen Wissenschaftler vor den Folgen der Strahlenbelastung durch die Mobilfunktechnologie. Die NTP- und Ramazzini-Studien zeigten die Entwicklung von Krebserkrankungen bei Ratten und die von der EU finanzierte Reflex-Studie zeigte oxidativen Stress, der DNA-Schäden verursachen kann. Bei Handynutzern gibt es wissenschaftliche Belege für andere gesundheitliche Auswirkungen, wie z. B. Fruchtbarkeitsstörungen und Auswirkungen auf die Gehirnfunktion.

- Umwelt

5G ist "ein Energiefresser" und weit davon entfernt, eine Lösung für den Klimawandel zu sein. Im Gegenteil: Der digitale ökologische Fußabdruck wird mit 5G seinen Höhepunkt erreichen. Unsere elektronischen Geräte haben einen großen Einfluss auf die Umwelt. Telefone enthalten viele Metalle und Mineralien der seltenen Erden, bei deren Abbau oft mehr als 2000 Tonnen giftige Abfälle für jede einzelne Tonne Metall anfallen.

- Datenschutz

Big Data ist das neue Gold. Datenmakler sammeln weltweit Milliarden und Billionen von Datenpunkten an. Es werden riesige personalisierte digitale Profile über jeden von uns erstellt. Das Sammeln unserer persönlichen Daten geht weit über das hinaus, was sich viele von uns vorstellen können. Unsere persönlichen Daten werden zu Werbe-, Beeinflussungs-, Verfolgungs- oder Überwachungszwecken verkauft, weitergegeben oder gestohlen.

Offizielle Website der Europäischen Union zur Aktion:

https://europa.eu/citizens-initiative/initiatives/details/2021/000009_de

Offizielle Website zur Unterschriftenkampagne: <https://signstop5g.eu/de>

Die EBI kann auf beiden Seiten online unterschrieben werden.

Außerdem können die Bürger sich auch auf eine Vorlage aus Papier eintragen. Diese Vorlage wird auch zum Download auf der Webseite der Kampagne angeboten.

Hintergrund Europäische Bürgerinitiative:

Erst seit dem 1. April 2012 ist den 375 Millionen wahlberechtigten EU-Bürgerinnen und Bürgern mit der Europäischen Bürgerinitiative (EBI), auf Grundlage des Art. 11.4 des Vertrags über die Europäische Union, ein neues Instrument der Politikgestaltung an die Hand gegeben worden. Dabei handelt es sich weltweit um das erste Element grenzüberschreitender, partizipativer und digitaler Demokratie. Mit der Europäischen Bürgerinitiative können 1 Millionen Bürgerinnen und Bürger unterschiedlicher EU-Staaten gemeinsam die Europäische Kommission auffordern, Rechtsakte zu einem bestimmten Thema vorzuschlagen. Wenngleich es sich hierbei lediglich um ein Vorschlagsrecht handelt und die Kommission nicht verpflichtet ist, legislativ tätig zu werden, sind die Erwartungen an das neue Instrument hoch. Die EBI gilt als bahnbrechend für die Bürgerbeteiligung auf europäischer Ebene.